

# Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **86 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## «Musterklau ist kein Kavaliersdelikt»

Die Hersteller modischer Textilien und ihre Abnehmer sehen dem «Musterklau» so scharf auf die Finger wie noch nie. Das erklärte Johannes Walzik, der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Muster und Modelle, der inzwischen rund 150 Textilunternehmen angehören. Anders ginge es auch nicht. Die Interstoff-Messe in Frankfurt am Main, der grösste Stoffmarkt der Welt, habe kürzlich wieder besonders deutlich gemacht, welche Bedeutung die Investition in die Kreativität für den gesamten Textilbereich hat.

Fachleute schätzen, dass von den 150 deutschen und 650 ausländischen Ausstellern in Frankfurt allein rund 100 000 unterschiedliche Stofftypen angeboten wurden. Auf jedem dieser Stofftypen werden wiederum zahlreiche unterschiedliche Dessins verwirklicht, und darüber hinaus erscheint sehr oft das jeweilige Dessin noch in mehreren Farbstellungen.

Aus dieser ungeheuren Vielfalt der Stoffmuster macht natürlich nur ein Teil das Rennen im internationalen Wettbewerb. Lediglich von den Mustern, die den Einkäufern von Handel und Bekleidungsindustrie gefallen, werden grössere Mengen Stoff hergestellt. Anders ausgedrückt: Nur wer die «richtigen» Stoffmuster gezeigt hat, bekommt Aufträge. Für die Stoffhersteller heisst das: die unter sehr hohen Kosten entwickelten Stoffmuster sind ihr grösstes Kapital. Man schätzt, dass die Musterentwicklung bis zu sieben Prozent vom Umsatz kostet.

Kein Wunder also, dass die Stoffhersteller Musterdiebstahl nicht als «Kavaliersdelikt» betrachten, sondern auf diese Art der Wirtschaftskriminalität mit allen rechtlich gebotenen Mitteln reagieren.

Dass Musterdiebstahl ganz erheblichen Schaden anrichtet, davon kann die an den Spitzenverband Gesamttextil Frankfurt/Main angelehnte Schutzgemeinschaft Muster und Modelle ein Lied singen. Johannes Walzik: «Selbst wenn nur ein paar Dessins gestohlen werden, bedeutet das: Tonnen von Stoffen mit diesen Dessins kommen auf unseren Markt zurück. Denn geklaut wird immer vom Besten.»

Solche Fälle sind allerdings seltener geworden, seitdem vor einiger Zeit zwischen der Bundesrepublik beziehungsweise Gesamttextil einerseits und Hongkong, Südkorea und dem Textilverband von Taiwan andererseits Musterschutzabkommen geschlossen wurden. Diese Vereinbarungen, die bessere Handhaben gegen Musterdiebstähle bieten, wirken auf fernöstliche Hersteller und ihre oft genug europäischen Auftraggeber offensichtlich abschreckend.

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Ob in Zürich, in Togo, in Singapur, in Nicaragua oder in Moskau — die Aktualität der Information verbindet Textilfachleute weltweit.

## Mode

### Wollsiegel-Sportmaschen Winter 1978/79

Trimm-Dich-Aktivitäten, Wintersport, ob regelmässig betrieben oder weitgehend auf die Urlaubszeiten beschränkt, gehören hierzulande zu den beliebtesten Freizeit-Vergnügungen. Auf diese Gepflogenheiten hat sich seit langem die Bekleidungsindustrie eingestellt. Das, was man zu diesen Gelegenheiten trägt, erfüllt nicht nur funktionelle Ansprüche. Zwar übernimmt man eine Menge praktischer Details von der aktiven Sportkleidung, aber auch modische Einflüsse werden verarbeitet. Typisch für diesen Winter sind schurwollene Anzüge, Hosen, Pullover und Jacken, die man gleichermassen für den aktiven Sport wie für die winterliche Freizeit und Après-Ski tragen kann. Neu sind vor allem schulterbetonte Schnitte und legere, blusig wirkende Oberteile zu beinahe hautengen Hosen. Eine grosse Rolle spielen längere Wende-Anoraks mit Wollplaid-Futtern und lässige Jacken im Parka-Typ.



Die guten alten Norwegersterne und die reine Schurwolle scheinen ewig jung zu sein; man sieht sie sich jedenfalls nicht über. Der Wollsiegel-Pullover für ihn wird besonders bequem durch die elastischen rippengestrickten Seitenblenden, die im frischen Mittelblau des Wollsiegel-Damenpullovers zu Marineblau kombiniert sind. Supersportlich und praktisch sind die gepolsterten Ellenbogen-Schoner. Wollsiegel-Modelle: Sigi Scheiber, St. Johann/Tirol; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.



Jugendlich-flotte Wollsiegel-Maschen für den Wintersport: links ein Zipper-Blouson mit hochstehendem Rippenkragen und praktischen Seitentaschen; rechts ein langer Rippenpulli mit Kapuze. Der Schlitzausschnitt ist unter dem Bindeband mit groben Handstichen eingefasst. Beide Modelle sind «waschmaschinenfest durch Superwash» und können daher problemlos in der Waschmaschine gewaschen werden. Wollsiegel-Modelle: Rugaya, Augsburg; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

Verlässliche Partner in diesen Kombinationen sind schurwollene Pullover und Zipperjacken sowie dünne Rollis und sportliche schurwollene Skiwäsche. Aber Freude an diesen Artikeln macht nicht allein der Umstand, dass man fröhliche, klare Farbakzente setzen kann. Erzeugnisse aus reiner Schurwolle haben eine Reihe von unübertroffenen Eigenschaften, die man bei sportlicher Betätigung gar nicht hoch genug einschätzen kann: Sie sind dank der Konstruktion der Wollfaser besonders elastisch und sehr strapazierfähig; die Wollfaser-Konstruktion ist von einem Häutchen umgeben, das einerseits Wassertropfen abperlen lässt. Andererseits nimmt sie Verdunstungsfeuchtigkeit ins Faserrinnere auf. Wenn Sie ins Schwitzen kommen, und das ist beim Fitness-Training vielleicht sogar ein erwünschter Effekt, wird Ihnen der Schurwoll-Pulli gute Dienste leisten, weil er nämlich von solcher Feuchtigkeit bis zu einem Drittel seines Eigengewichtes aufnehmen kann, ohne sich unangenehm feucht anzufühlen.

Die neuen, etwa weiteren Jackenformen machen es möglich, dass Pullis wieder besser als in der vergangenen Ski-Saison auch daruntergezogen werden können; andererseits bleiben die Kombinationen von Skihosen und Pullis, teils auch Pullis und praktisch gezippten Strickjacken fesche Freizeitmode und ideale Kleidungsstücke ebenso im kleinen Wochenendgepäck wie im grossen Ferienkoffer.

In dieser Ski-Saison kommen zu den sehr sportlichen Rennstreifen wieder Norwegermuster. In Anlehnung an die etwas

salopperen Weiten der Jacken aus Wollsiegel-Webstoffen sind die Strick-Blousons ebenfalls etwas lässiger gearbeitet, haben bequeme Schubtaschen und Schulterbetonungen.

Zu den meisten der Pullis und Jacken gibt es passende, fest am Kopf sitzende Mützen. Modische Varianten für sie: angestrickte Kapuzen an saloppen Überzieherpullis, elastisch, in Rippen gestrickt und gut schrittlang. Neu an den Herrenpullis sind supersportliche Betonungen der Ellenbogen, teils Wattestepp-Look und gleichzeitig mit schützender Wirkung bei etwaigen Stürzen.

Viele der neuen sportlichen Schurwoll-Stricksachen gehören in eine neue Generation von Wollsiegel-Artikeln. Sie sind «waschmaschinenfest durch Superwash» und können problemlos in der Waschmaschine gewaschen werden.

## Ein Kleid für den Abend



Ein elegantes schwarzes Abendkleid aus Polyesterchiffon mit einem mit schwarzem Satinband besetzten Cape. Eine glatte durchsichtige mit Satin verzierte Passe umfasst den Hals. Das Kleid, das in Rot, Blaugrün, Smaragdgrün, Aprikose, Creme, Dunkelblau und Braun erhältlich ist, gehört der neuesten Kollektion von Nicholas Bros, London, an.

Nicholas Bros, London N7, England.